

War 2020 einfach nur für die Tonne? Wir haben bei Kulturschaffenden nachgefragt. Heute der Musiker und KSK-Experte Joachim Griebe.

Wie hat sich die Pandemie im Arbeitsalltag 2020 bemerkbar gemacht?

Es hat alles verändert und komplizierter gemacht. Mir persönlich sind alle Jobs weggebrochen die für den Zeitraum März – Juni geplant waren.

Bei Anfragen von Musikerkollegen ging es nur um Absagen und den Umgang damit. Sehr arbeitsintensiv und ohne wirkliche Resultate.

Es gab spätestens im April auch keine Aussicht auf Erleichterungen oder Planungssicherheit für das Ende des Jahres.

Wie weit werden die Nachwirkungen nachhallen?

Das gesamte System ist aus den Fugen geraten. Viele Bereiche im Musikgeschäft werden auch Ende 2021 noch nicht wieder geregelt laufen. Selbst wenn die Impfung die Situation sofort verbessern würde und das ist ja eine sehr naive, wenn auch wünschenswerte Annahme.

Was waren 2020 die gravierendsten Entwicklungen?

Das gesamte Live – Geschäft liegt am Boden.

Die Veranstaltungsbranche wird sich davon so schnell nicht erholen. Für Musiker und Bands die davon leben, eine Katastrophe.

Was hat 2020 an neuer Kreativität hervorgebracht?

Schon im April haben Clubs, Bands und Veranstalter nach Alternativen gesucht und auch teilweise umgesetzt. Streamingkonzerte, Auftritte vor Autos, Gigs mit reduzierten Zuhörern. Ideen waren da, ob diese jedoch wirklich einen Ersatz waren, auch in finanzieller Hinsicht, wage ich zu bezweifeln.

Was war das persönlich einschneidendste Erlebnis in 2020?

Die Absage für Konzerte mit meinem Power-Trio und die Absage für eine kleine Tour mit HARPER & GRIEBE in Deutschland.

Was ist für 2021 absehbar?

Keine Ahnung. Viel zusätzliche Arbeit für alle? Aufbauarbeit.

Was wäre in 2021 wünschenswert?

Ich persönlich möchte die Zusammenarbeit mit Musikern für eine Interessenvertretung aufbauen und intensivieren. Wir waren zu lange zu still. Ich wünsche mir Unterstützung und Hilfe.

Was wird von 2020 bleiben?

Hoffentlich eine Lehre für uns alle.

Joachim Griebe ist ein in Harburg geborener Musiker. Er arbeitet seit über 25 Jahren als Gitarrist, – Songwriter – Keyboarder und Produzent für alle Arten von Pop / Rockmusik und im Bereich der Werbemusik. Er lebt in Koblenz mit 2 tollen Kindern, 2 Hunden und seiner Freundin. Seit über 18 Jahren engagiert er sich ehrenamtlich für die Verbesserung der sozialen Absicherung seiner Künstler und Musikerkollegen & Kolleginnen und betreibt das KSKFORUM.

www.joachimgriebe.de; www.kskforum.de

Related Post



„Not ist groß“

Eine Million Euro für Anschlag nötig
Kunst

Irre verdienen an der
Krise

